

Aus der Gemeinderatssitzung vom 28.01.2021

Bürgermeister Wießner begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter. Da dieses Jahr kein Neujahrsempfang stattfinden konnte, nutzte unter **Punkt 1** der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung, an Rainer Trojan die Bürgermedaille zu verleihen. In seiner Laudatio ging er zunächst auf sein kommunalpolitisches Engagement im Gemeinderat ein. Er war 30 Jahre Mitglied des Gemeinderats und in dieser Zeit in verschiedenen Ausschüssen und auch als stellvertretender Bürgermeister tätig. In seiner 40-jährigen beruflichen Laufbahn als Lehrer hatte er viele Rektoren erlebt und war auch immer da, um sich für das Wohl der Schule einzusetzen, wenn die Leitungsstelle vorübergehend nicht besetzt war. Selbst wollte er nie ins erste Glied rücken, stand jedoch immer zum Standort der Schule wie ein Fels in der Brandung. Er war immer im Interesse der Schüler engagiert und hatte den Blick in der Schulentwicklung stets nach vorne gerichtet. Dies zog sich in seinen Aktivitäten in den Vereinen wie ein roter Faden durch. Viele Jahre war er Schüler- und Jugendtrainer im Bereich alpiner Nachwuchs im Skiclub Todtnau. Ebenso trainierte er im Fußball Jugendmannschaften und absolvierte als Aktiver über 500 Spiele für den SV Todtnau, darunter auch in der Saison, in der die erste Mannschaft in der Landesliga spielte. Bürgermeister Wießner hob hervor, dass dies alles nur durch den Rückhalt und das Verständnis der Frau und der Familie möglich war. Daher auch der Dank an Birgit Trojan mit einem Blumenstrauß. Rainer Trojan nahm die Bürgermedaille nebst einer Urkunde entgegen und dankte dem Gemeinderat für die Auszeichnung und Bürgermeister Wießner für die würdigenden Worte.

3. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.12.2020 und den nichtöffentlichen Hauptausschusssitzungen vom 21.12.2020 und 07.01.2021

Die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.12.2020 und den nichtöffentlichen Hauptausschusssitzungen vom 21.12.2020 und 07.01.2021 wurden durch Verlesen bekannt gegeben.

4. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Stadt Todtnau für das Haushaltsjahr 2021

Der Entwurf des Haushaltsplans (Ergebnis- und Finanzhaushalt) wurde am 17.12.2020 in den Gemeinderat eingebracht und in den beiden Sitzungen des Hauptausschusses am 21.12.2020 und 07.01.2021 vorberaten. Die gewohnte Präsentation hatte Rechnungsamtsleiter Andreas Klauser auf Papier verteilt, so dass er in seinem Vortrag nur auf die wichtigsten Punkte des Haushaltsplans einging. Im laufenden Ergebnishaushalt fehlen nach Abzug der Abschreibungen rund 1,7 Mio. €, was vor allem am Fehlbetrag im Stadtwald, den Kosten der Felssicherungen, dem Ausfall der Skiliftpachten -dagegen aber hohe Ausgaben für den Winterdienst- sowie weiteren coronabedingten Mindereinnahmen liegt. Der Finanzhaushalt schließt mit einem negativen Betrag in Höhe von 1,9 Mio. €. Dies bedeutet, dass die Liquidität nur durch Kassenkredite erhalten werden kann. Daher empfahl der Hauptausschuss dem Gemeinderat, die Realsteuersätze (Grundsteuer A von 300 v.H. auf 350 v.H., Grundsteuer B und Gewerbesteuer jeweils von 360 v.H. auf 380 v.H.) sowie die Hundesteuer, die Zweitwohnungssteuer und die Vergnügungssteuer moderat zu erhöhen. Ebenso wird eine Anpassung der Kurtaxe überprüft. Sobald die dazugehörige Kalkulation vorliegt, wird eine Erhöhung im Arbeitskreis Tourismus vorberaten. Alle Gemeinderatsfraktionen bedankten sich für die gute und übersichtliche Vorbereitung. So konnte der Haushalt der Stadt Todtnau für das Jahr 2021 mit großer Mehrheit verabschiedet werden. Lediglich die FWV-Fraktion konnte die Erhöhung der Realsteuern in diesen für alle schwierigen Zeiten nicht mittragen und stimmte somit gegen den Haushaltsplan.

5. Feststellung des Wirtschaftsplanes des Alten- und Pflegeheimes der Stadt Todtnau für das Haushaltsjahr 2021

Der Wirtschaftsplan des Alten- und Pflegeheims Todtnau für das Jahr 2021 wurde mit

einem Volumen von insgesamt 6.014.000 € aufgestellt. Dem Erfolgsplan mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von jeweils 3.761.000 € sowie dem Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von je 2.253.000 € stimmte der Gemeinderat zu. Im Plan ist eine Kreditermächtigung für die anstehenden Investitionen in Höhe von 2.000.000 € festgesetzt.

6. Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs Stadtwerke Todtnau - Wasserwerk- für das Wirtschaftsjahr 2021

Beim Wirtschaftsplan der Stadtwerke Todtnau -Wasserwerk- für das Jahr 2021 sind im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von jeweils 1.497.000 € vorgesehen. Im Erfolgsplan sind Erträge und Aufwendungen von je 1.058.000 € eingestellt. Der Gemeinderat stimmte dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtwerke Todtnau - Wasserversorgung- für das Wirtschaftsjahr 2021 zu. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 785.000 € festgesetzt.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Ausgleichstockanträge für das Jahr 2021

Der Gemeinderat folgte der Empfehlung des Hauptausschusses, zwei Ausgleichstockanträge für das Jahr 2021 zu stellen. Nach dem Felssturzereignis im Jahr 2019 in Geschwend wurde im Jahr 2020 für die sehr kostenintensive Hangsicherung ein Ausgleichstockantrag gestellt, der mit Kosten im ersten Bauabschnitt von 1.746.000 € und Fördermitteln von 1.100.000 € bewilligt wurde. Für den zweiten Bauabschnitt mit Kosten von 800.000 € soll für das Jahr 2021 ein weiterer Antrag gestellt werden. Als zweite Maßnahme im Ortsteil Geschwend steht der Bereich der Sicherung von der Elsbergstraße Richtung Bundesstraße B 317 mit Kosten von 1.249.000 € an. Für diese Maßnahme soll im Jahr 2021 ein zweiter Ausgleichstockantrag gestellt werden. Nach den erneuten Felsabgängen oberhalb der Freiburger Straße ist zu befürchten, dass auch für das Jahr 2022 Ausgleichstockmittel für Felssicherungsarbeiten beantragt werden müssen. Näheres wird sich jedoch erst nach erfolgten Untersuchungen in diesem Bereich sagen lassen. Fakt ist, dass durch die immensen Kosten für solche Felssicherungsmaßnahmen Ausgleichstockmittel für Investitionen in anderen Bereichen, die für den Erhalt bzw. den Ausbau der Infrastruktur der Stadt von Bedeutung sind, blockiert werden. Unabhängig davon hat die Sicherheit der Bevölkerung Vorrang. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung des Hauptausschusses und beschloss, die beiden Anträge für den Ortsteil Geschwend zu stellen.

8. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung der Hundesteuersatzung vom 15.12.2016

Im Zuge der Beratungen zum Haushaltsplan 2021 im Hauptausschuss wurden neben der Kürzung von Ausgaben auch die Verbesserung der Einnahmesituation durch Steuer- und Abgabenerhöhungen in Betracht gezogen. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung des Hauptausschusses und beschloss die Erhöhung der Hundesteuer entsprechend des vorliegenden Entwurfs rückwirkend zum 01.01.2021. Die Hundesteuer für den Ersthund erhöht sich von 85 € auf 100 €. Die übrigen Steuersätze erhöhen sich entsprechend. Die Änderungssatzung kann in dieser Ausgabe der TN nachgelesen werden.

9. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung vom 20.09.2001

Aufgrund der aktuell sehr schwierigen finanziellen Lage der Stadt Todtnau sprach der Hauptausschuss die Empfehlung an den Gemeinderat aus, die Zweitwohnungssteuer ab dem 01.01.2021 zu erhöhen. Die seit dem 01.01.2002 unverändert geltenden Pauschalsätze werden durch die in der Änderungssatzung aufgeführten neuen Steuersätze ersetzt. Auch dieser Empfehlung konnte der Gemeinderat folgen. Die Änderungssatzung ist in diesen TN öffentlich bekannt gemacht.

10. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung der Vergnügungssteuersatzung vom 20.09.2001

Aus den bereits in den beiden vorgenannten Punkten erwähnten Gründen hat der Hauptausschuss dem Gemeinderat empfohlen, auch die Pauschalsteuersätze in der Vergnügungssteuersatzung, die seit 01.01.2002 unverändert Gültigkeit haben, anzupassen. Der Gemeinderat stimmte der im Entwurf vorliegenden Änderungssatzung zu. Diese ist im Wortlaut in diesen TN nachzulesen.

11. Bauantrag zum Neubau Mutterkuhstall mit Güllebehälter, überdachter Mistplatte und Garage, Flst.Nr. 1414 Todtnauberg

Bürgermeister Wießner dankte dem Bauantragsteller für die Bereitschaft, in dieser für Landwirte schwierigen Zeit eine solche Investition einzugehen. Er wies auch darauf hin, wie wichtig die Landwirtschaft für die Offenhaltung und Pflege der Landschaft ist und daher das Engagement einer hohen Wertschätzung bedarf. Der jetzt vorliegende Bauantrag wurde bereits früher als Bauvoranfrage im Bauausschuss befürwortet. Ebenso stand der Ortschaftsrat den Vorhaben positiv gegenüber. Zum vorgelegten Bauantrag konnte der Gemeinderat seine Zustimmung erteilen.

12. Sanierung von Brückenbauwerken

- Vergabe von Planungsleistungen

Die Stadt Todtnau erhält aus dem Sanierungsfonds Brücken für insgesamt vier Brückenbauwerke Förderungen. Zwei wurden bereits im Jahr 2020 saniert. Die Sanierungen der Präg-Inn Brücke und der Brücke Staubfreiweg sind für das Jahr 2021 bzw. 2022 vorgesehen. Um die Maßnahmen außerhalb der Gewässerschonzeit im Zeitraum von Mai bis September durchführen zu können, ist die Ausführungsplanung zu beauftragen, im Rahmen derer auch ein wasserrechtliches Verfahren notwendig wird als Voraussetzung für den Baubeginn. Da das Planungsbüro Weiß GmbH bereits mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie mit der Erstellung der Planungsunterlagen für die Förderanträge beauftragt war, lagen für die Ausführungsplanung von diesem Büro Honorarvorschläge vor. Sie belaufen sich für die Präg-Inn Brücke auf 45.871,18 € (Gesamtbaukosten inkl. Nebenkosten: 232.000 € bei einer Förderung von 69.000 €) und für die Brücke Staubfreiweg 46.761,78 € (Gesamtbaukosten inkl. Nebenkosten 313.000 € bei einer Förderung von 50.000 €). Es kam im Gemeinderat zu einer ausführlichen und kontroversen Diskussion. Danach gab es für die Sanierung der Brücke Staubfreiweg eine Mehrheit, während die Präg-Inn Brücke nicht saniert werden soll.

13. Felssturz Freiburger Straße

- Beauftragung von Sicherungsarbeiten

Am 15.12.2020 ereignete sich im Hanggelände oberhalb des Hauses Freiburger Straße 20 ein Blockschlag. Dabei löste sich aus einem Felsausbiss eine Felsmasse mit 6 m³ Gesamtvolumen (ca. 15 t) und stürzte talwärts in der bebauten Ortslage. Wie die sofort eingeleiteten Untersuchungen durch das Landesbergamt zeigten, haben sich die abgestürzten Felsmassen aus einer Felsrippe entlang eines vorgezeichneten Trennflächengefüges gelöst. Die westlich des Ausbruchbereichs stehen gebliebene Felsformation stellt eine weitere ca. 20 – 25 m³ große stark absturzgefährdete Felspartie dar. In nordwestlicher Richtung dazu befindet sich an einer Hangkante ein labiler, punktuell auf Reibung liegender ca. 2 m³ großer Felsblock. Bereits am 15.12.2020 wurde nach Evakuierung der betroffenen Gebäude eine Sofortsicherung der Gefährdungsbereiche in Auftrag gegeben. Nach Ende der Frostperiode ist die Vorsicherung der labilen Felspartie zeitnah durch eine dauerhafte Sicherung zu ergänzen und die umliegende Bestockung zu entfernen. Der auf Reibung liegende Felsblock wird mittels einer Trossenumgurtung gegen Absturz/Abrollen gesichert. Die Firma Sachtleben Mining Services, die auch die Sofortmaßnahmen durchgeführt hatte, legte ein Angebot für die Arbeiten vor, das inhaltlich mit dem Landesbergamt und dem Bauamt abgesprochen wurde und brutto mit 86.282,21 € endet. Die Kosten für die Sofortmaßnahmen im Dezember belaufen sich auf 27.804,18 € (brutto) und wurden bereits abgerechnet. Der Gemeinderat folgte der Vorlage der Verwaltung und beauftragte die Fa. Sachtleben zum oben genannten Angebotspreis.

14. Schutzzaunanlage Geschwend-Elsbergstraße

- Vergabe der Arbeiten zur Räumung der Zauntrasse

Für die Durchführung der forstlichen Arbeiten zur Räumung der Zauntrasse für den späteren Bau der Schutzzaunanlage entlang der Elsbergstraße führte der Forstbezirk ein Angebotsverfahren durch. Hierbei wurden mit den angeschriebenen Spezialfirmen die Gegebenheiten vor Ort besprochen und ein Begang durchgeführt. Wegen des Wintereinbruchs lagen bis zur Gemeinderatssitzung noch nicht alle Angebote vor. Um den rechtzeitigen Beginn der Maßnahmen sowie einen Abschluss der Arbeiten bis zum Beginn der Vogelbrutzeit zu ermöglichen, ist eine zeitnahe Beauftragung des insgesamt wirtschaftlichsten Angebotes erforderlich. Für die Rodungsarbeiten der Zauntrasse wurde im Haushaltsplan 2021 ein Betrag von 148.000 € (entspricht den angefallenen Kosten an der Gisibodenstraße, was auch hier voraussichtlich erwartet wird) eingestellt. Auch im Förderantrag für den Ausgleichstock ist dieser Betrag berücksichtigt. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, nach Abschluss des Vergabeverfahrens den insgesamt wirtschaftlichsten Bieter in Absprache mit dem Forstbezirk zu beauftragen.

15. Neubau RÜ Todtnauberg und Ertüchtigung Kläranlage Schlechnau

- Weiterbeauftragung von Planungsleistungen

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Regenüberlaufs Todtnauberg und der hydraulischen Ertüchtigung des Nachklärbeckens auf der Kläranlage Todtnau-Schlechnau wurde eine stufenweise Beauftragung der Ingenieursleistungen gewählt. Für die Fortführung der Projektarbeiten ist nun die Weiterbeauftragung der Ausführungsplanungen für die Ingenieursleistungen (LPH 5 ff) und für die Tragwerksplanung (LPH 4 ff) erforderlich. Grundlage bilden weiterhin die abgeschlossenen Verträge vom 16.06.2020. Der Gemeinderat beauftragte das Ingenieurbüro Weber auf Grundlage der bestehenden Verträge mit den weiteren Stufen der Planungsleistungen.

16. Annahme von Spenden für das IV. Quartal 2020

Dem Gemeinderat wurden im IV. Quartal 2020 Geldspenden in Höhe von insgesamt 1.600 € angeboten, die vom Gremium angenommen wurden.

19. Verschiedenes

Unter Punkt Verschiedenes informierte Bürgermeister Wießner den Gemeinderat darüber, dass auch Todtnau im Radonvorsorgegebiet des Umweltministeriums liegt. Es wird Auswirkungen sowohl auf das Baurecht als auch auf Betriebsstätten im Keller- und Erdgeschoss mit sich bringen. Weiter dankte der Vorsitzende den Vereinen und der Schule für die Maßnahmen, die im Rahmen der Landschaftsoffenhaltung jährlich durchgeführt werden. Das Gremium wurde zum Schluss des öffentlichen Teils noch über die Evakuierungs- und Unterbringungskosten die im Zusammenhang mit dem Felssturz in der Gisibodenstraße angefallen sind, unterrichtet. Diese wurden bisher mit 129.500 € verbucht.

Der Protokollführer.